



Bürger*innenbeteiligung – Zukunft Fernitz-Mellach Mitreden, mitleben, mitentscheiden

Abschlussveranstaltung „Bürger*innen aktiv für unser Klima“ 20. Oktober 2022

Mit Unterstützung von Land und Europäischer Union



In den letzten 12 Monaten führte die Gemeinde Fernitz-Mellach einen **Bürger*innenbeteiligungsprozess zur Lokalen Agenda 21** durch, um zukünftige Herausforderungen gemeinsam mit der Bevölkerung gegenüberzutreten.

die Ergebnisse der Beteiligung am **20. Oktober 2022 in einer Abschlussveranstaltung** im VAZ Fernitz präsentiert.

Höhepunkt der Veranstaltung war der Vortrag **„Wieviel sind zwei Grad mehr?“** von Klimaexperten

und Jäger betonte, dass es noch nicht zu spät ist, etwas zu tun. Das wurde an diesem Abend von den Bürger*innen der Gemeinde unter Beweis gestellt, die die in der Bürger*innenbeteiligung entstandenen Projekte präsentierten. Engagierte Bürger*innen haben sich zu Projektteams zusammengeschlossen, um erste Pilot-Maßnahmen für den Klimaschutz in Fernitz-Mellach umzusetzen und



Im Vordergrund stehen dabei vor allem **Klimaschutz & Klimawandelanpassung** sowie **Siedlungsentwicklung & Baukultur**. Begleitet durch Martin Greiner von der Landentwicklung Steiermark und mit Unterstützung des Landes Steiermark und der Europäischen Union wurden bereits mehrere Maßnahmen initiiert und in die Umsetzung gebracht. In zahlreichen Workshops brachten sich sowohl Gemeindevertreter*innen, als auch Bürger*innen intensiv ein und nutzten die Möglichkeit ihren Beitrag für eine positive Gemeindeentwicklung in Fernitz-Mellach zu leisten. Dazu wurden

und langjährigen TV-Moderator **Andreas Jäger**. Auf anschauliche und unterhaltsame Weise gelang es dem TV-Moderator, die komplexen Zusammenhänge des Klimawandels aufzuzeigen und welche Auswirkungen auf das Wetter in Fernitz-Mellach zu erwarten sind. Er machte dabei deutlich, dass es nicht nur wichtig ist, das Klima zu schützen, um die globale Erwärmung einzudämmen, sondern dass es auch immer wichtiger wird, sich an die bereits spürbaren Folgen wie Hitze, Dürre und Starkregen anzupassen. In beiden Bereichen können Gemeinde und Bürger*innen jedoch viel bewegen

boten die Möglichkeit, aktiv an ihren Projekten mitzuarbeiten.

Folgende Projekte wurden ins Leben gerufen und präsentiert:

- ▶ **Wir werden Repair-Gemeinde:** Organisation eines Reparaturservices für kaputte Elektrogeräte zur Reduktion von Abfall und Ressourcenverschwendung.
- ▶ **Das ist unser Gemeindetaxi:** Der bestehende Taxidienst ist weitgehend unbekannt. Nutzen, Vorteile und Funktionen sollten der Zielgruppe besser vermittelt werden, um das regionale Mobilitätsangebot zu erweitern.



- ▶ **Jugendtreff:** Schaffung eines Platzes mit und für Jugendliche zur Stärkung des Miteinanders der Generationen.
- ▶ **Neue Mountainbike-Trails:** Anlegen von offiziellen Mountain-Bike-Strecken für sicheres und konfliktfreies Mountainbiken zur Förderung sanfter Freizeitaktivitäten.
- ▶ **Pedibus:** Begleitung von Schüler*innen auf ihrem morgendlichen Weg zur Schule oder in den Kindergarten, für mehr Sicherheit und weniger PKW-Verkehr.
- ▶ **Stolz auf Holz:** Die Tischlerwerkstatt Kagermaier bietet eine Gemeinschaftswerkstatt und wird in Zukunft verstärkt Jugendliche und SeniorInnen ansprechen. Die Reparatur und der Eigenbau von Möbeln ist ein Beitrag zu einer nachhaltigen Kreislaufwirtschaft.

- ▶ **Energieautarke Gemeinde & Energieinseln:** Einrichtung von Energie-Inseln (lokale Versorgungs- und Verbrauchernetze) und Planung von Energiegemeinschaften, um die Energieversorgung sicherer und nachhaltiger zu machen.
- ▶ **Ortsbildschutz:** Schutz des Ortsbildes durch Einrichtung von Siedlungsverwaltungen für eine qualitätsvolle und lebenswerte Siedlungsentwicklung.

Bei einem gemütlichen Ausklang mit Sturm und Kastanien gab es im Anschluss die Möglichkeit dem Klimaexperten Fragen zu stellen und sich mit den Projektteams näher über ihre Projekte zu unterhalten. Damit war die Veranstaltung der erste Schritt für die Umsetzung der im Rahmen der Bürger*innenbeteiligung gesammelten Anliegen

und Projektideen und Startschuss für eine dauerhafte Bürger*innenbeteiligung bei der zukünftigen Gemeindeentwicklung.

